

Volks-Zeitung

Verbreitungsstelle: Otto Stufke, Berlin-Steglitz.
Erlaubnisnummer: 1383
Mith: 0,31 Reichsmark
Erlaubnisnummer: 1383
Gaskoks Keller Str. 222 Hochbahn II 0,25 III 0,15
Strom o Grundgeb. 0,16 Stadtbahn II 0,25 III 0,15
Draht 0,16 Oest. 11. Teil 0,15 G Str. 0,20

Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle
Zufuhr in Fischen reichlich
Kabeljau 0,28-0,30, Seezachs 0,20-0,25
Schellfisch 0,20-0,25, Rotbars 0,20 bis 0,25
0,60, Flunders 0,15-0,20, Dorsch 0,20 bis 0,25, grüne Herings 0,18-0,25, in
Schleie 1,80-2,40, Bleie 0,70-1,20 das Pfund, Butter 1,90-2,40 das Pfund, Eier Stück 0,20-0,14

Druck und Verlag: Rudolf Wolff, Berlin.
Tel. 0,15, ausw. n. Zon. u. Zeit. Telegr. d. Wort Berlin 0,95
Hohrpost k. 0,36, Brief 0,40, Dtsch. Belg. (Danz. Banz. Lit.)
Postk. 0,05, P. u. Ost. 0,08, Karl. Schw. 0,10, Frankr. 0,13
Ausl. 0,15, Tschech. u. Ung. 0,10, Dtschbier. Norw. Tschech. 17
Erlaubnisnummer: 1383, Fern- u. Ost. 0,10, Ital. 19, Ungar. 21, Grossbrit. 27
Ausl. 0,25, Tschech. u. Ung. 0,30, Russl. 30-41, Ver. Staat 125-253

Sieg der Republik!

Der geschlagene Jarresblock - 2 Millionen Vorsprung der republikanischen Parteien - Republikanische Einigung für den zweiten Wahlgang

Die erste Wahlsschlacht ist geschlagen. Sie hat den Feinden der Republik nicht den erhofften Erfolg gebracht. Der Kandidat der vereinigten Reaktion, der Mann des Revanchekrieges, der zum Vahghalter für den neuen Hohenzollernthron aufgetreten Karl Jarres ist nicht gewählt. Gegenüber den rund 10.380.000 Stimmen, die für ihn abgegeben wurden, haben die drei Kandidaten der Verfassungsparteien, Sellpach, Braun und Marx, rund 13.400.000 Stimmen auf sich vereinigt. Ein zweiter Wahlgang ist also notwendig. Zu ihm muß der Einheitskandidat der Republikaner gewählt werden!

Das vorläufige Gesamtergebnis

Das vorläufige Ergebnis der Reichspräsidentenwahl ergibt folgende Stimmenzahlen:
Braun 7.838.676 (7.880.963)
Sellpach 999.036 (1.892.697)
Jarres 1.582.414 (1.917.764)
Ludendorff 217.870 (10.725.084)
Marx 986.659 (4.091.696)
Thälmann 1.885.778 (2.708.345)
Insgesamt wurden für die genannten Kandidaten 27.291.401 Stimmen abgegeben. Auf andere Kandidaten entfielen rund 30.000 Stimmen. Von den bei den Reichstagswahlen im Dezember insgesamt gezählten 30.233.936 Stimmen wurden für die jetzt in Betracht kommenden Kandidaten 29.622.835 Stimmen abgegeben.

lichkeit zu danken. Eine ganze Anzahl von Wahlkreisen wie Berlin, Potsdam II, Piesnitz, Wittenberg und Mittelschlesien haben mehr Stimmen gebracht, als dort die Demokraten im Dezember erzielten. Ein Beweis, daß da, wo gearbeitet wird, Fortschritte zu erzielen sind. Viele Wahlkreise vermochten allerdings gegen das Jarres-Geld nicht anzukommen. Rühmlich kommt alles darauf an, die Arbeit bis zum 26. April zu steigern. Die republikanische Einheitsfront muß so fest werden, daß sich die Gegner daran die Köpfe einrennen. Der Republikaner muß am 26. April mit starker Mehrheit zum Siege geführt werden. Die Stellung des Reichspräsidenten nach innen und außen erfordert es, daß er im zweiten Wahlgange mit absoluter Mehrheit gewählt wird. Wenn aber Republikaner keine Pflicht tut, ist daran nicht zu zweifeln. Die Lösung muß jetzt lauten: Nieder mit Jarres, es lebe die Republik!

Das Arbeitsprogramm des Reichstages

Das Arbeitsprogramm des Reichstages
Lange Osterferien
Der Vorkenntnisrat des Reichstages wird voraussichtlich morgen eine Stunde vor der Memorierung, die auf 3 Uhr anberaumt ist, zusammentreten, um die Geschäftsdiskussionen für die nächste Zeit zu treffen. In Aussicht genommen ist vorläufig, daß der Reichstag diese ganze Woche Plenarsitzungen abhält und dann in die Osterferien geht, die sich aber diesmal nicht auf die üblichen zwei Wochen beschränken, sondern mit Rücksicht auf den zweiten Wahlgang für die Wahl des Reichspräsidenten bis zum Tage dieser Wahl erstrecken werden.

Im Hinblick auf die zahlreichen dringlichen Vorlagen, die der Reichstag zu erledigen hat, würden wir einen derartigen Beschluß des Vorkenntnisrats sehr bedauern.

Dem 26. April entgegen



Die Treppe heruntergefallen

Die erste Wahlsschlacht um den neuen Reichspräsidenten ist geschlagen. Trotz heftigster Propaganda ist die Wahlbeteiligung geringer gewesen als bei der letzten Reichstagswahl. Man darf nicht die öffentliche Interesse an dieser Wahl werden dadurch größer sein, daß hier endlich einmal der Kampf um Persönlichkeiten und nicht um Ideen geht. Aber vielen erschien der geringe Wahlerfolg nur als Hauptprobe, die waren überzeugt, daß kein Kandidat die absolute Mehrheit erringen könnte, und sind deswegen beunruhigt geblieben. Dazu hat vor allem beigetragen, daß eine Einigung der republikanischen Parteien nicht zustande kam. Der Reichspräsident des Herrn Loebell setzte keine ganze Hoffnung auf die schwache Wahlbeteiligung bei den Mittel- und linkspartheien. Er glaubte einem Heberattentatsversuch erringen zu können. Aber die republikanische Wählerloyalität hat sich als sehr für Republik und Demokratie erwiesen. Sie hat 13 1/2 Millionen Stimmen für die Republik abgegeben, dem nur 10 1/2 Millionen Stimmen der Jarres-Wähler gegenüberstehen. Auch wenn man die für Sellpach und Ludendorff abgegebenen Millionen Stimmen noch der Reaktion zuschreibt, ergibt sich eine ganz klare Mehrheit für die Republik. Da die Bayerische Volkspartei durch den Mund des Führers der Reichstagsfraktion, Leichter, erklärt hat, daß sie auch im zweiten Wahlgang nicht für Jarres stimmen würde, müßte der Loebell-Kandidat schon einen anderen Kandidaten finden, auf den er alle Stimmen gegen die Republik vereinigen könnte. Sollte der kaiserliche Staatssekretär a. D. Wallraf dieser Erfordernisse sein, so könnte er nach dem zahlenmäßigen Ergebnis des heutigen Tages auch nur dann mit der Möglichkeit einer Wahl rechnen, wenn sämtliche kommunistischen Stimmen ihm zufallen. Es geht also darum, daß im zweiten Wahlgang der geschlossene republikanische Block den Erfolg des Wallrafentheaters unmöglich macht. Es muß so schnell wie möglich und ohne die, leider muß man sagen üblichen, Rührhandbeshenen zwischen den beteiligten Parteien und Organisationen der republikanischen Einigungskandidat aufgestellt werden.

Die republikanischen Parteien haben sich im einzelnen gut geschlagen. Das gilt insbesondere von der Sozialdemokratie, die naturgemäß als Massenpartei ihre starke Anziehungskraft ausübte. Die deutsche nationale Verlogenheit, die der sozialdemokratischen Partei die Verhüllungen einzelner in der Barmat-Angelegenheit anzuhängen veruchte, ist am gesunden Sinn der Arbeiterbewegung abgeprallt. Herr Dr. Marx hat in der Diapora besser abgemittelt als in den eigentlichen katolischen Hochburgen. Die Demokratie hatten von vornherein den schwersten Stand. Einmal richtete sich gegen sie die reaktionäre Agitation am stärksten. Dann aber waren sie auch gegenüber den beiden anderen republikanischen Parteien als die stärkere Partei im Nachteil. Dennoch hat Dr. Sellpach die demokratischen Stimmen auf über 1 1/2 Millionen gebracht. Das ist in erster Linie seiner übertragenden Persön-

Die drei Groß-Berliner Wahlkreise

Table with 2 columns: Candidate and Votes. Berlin-Stadt: Braun 395.878 (362.377), Sellpach 1.348 (-), Jarres 120.227 (113.141), Ludendorff 326.096 (335.000), Marx 3.984 (365.000), Thälmann 56.117 3 (45.491), Sonstige 179.861 (214.130).

Table with 2 columns: Candidate and Votes. Potsdam II: Braun 265.739 (243.442), Sellpach 1.205 (-), Jarres 118.319 (114.342), Ludendorff 372.969 (382.464), Marx 3.979 (26.273), Thälmann 31.982 (31.789).

Table with 2 columns: Candidate and Votes. Charlottenburg: Braun 50.054 (47.075), Sellpach 239, Jarres 32.671 (31.871), Ludendorff 79.783 (87.482), Marx 895, Thälmann 9.685 (7.887).

Table with 2 columns: Candidate and Votes. Potsdam I: Braun 288.300 (275.254), Sellpach 1.830 (-), Jarres 58.389 (56.770), Ludendorff 394.970 (408.801), Marx 5.292 (25.756), Thälmann 26.194 (22.525).

Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen: 360.449 (908.017). (In Klammern die entsprechenden Zahlen der letzten Reichstagswahl.)

Die Wahlergebnisse wurden durch die Wanderstiftung unteres Verlags, ebenso am Verlagshaus selbst durch Stifft schrift bekanntgegeben. Eine große Menge politisch interessierter verfolgte die Bekanntgabe der Resultate und begrüßte mit lauten Kundgebungen die Erfolge der republikanischen Parteien.

Die Kreis-Ergebnisse im Reich

Wahlkreis 1 (Köpenick): Braun 226.844 (208.415), Sellpach 2917, Jarres 548.922 (511.521), Ludendorff 11.827 (62.248), Marx 65.546 (80.373), Thälmann 45.106 (89.683) Stimmen; gesplittert sind 1728 Stimmen, Wahlbeteiligung 71 Prozent.
Wahlkreis 5 (Frankfurt a. d. E.): Braun 226.582 (234.148), Sellpach 1901, Jarres 27.644 (38.588), Ludendorff 437.683 (rund 440.000), Marx 684 (26.542), Thälmann 51.267 (52.848), Thälmann 23.277 (36.685) Stimmen.
Wahlkreis 6 (Pommern): Braun 214.563 (228.314), Sellpach 2487, Jarres 330.227 (328.612), Ludendorff 10.971 (38.229), Marx 10.819 (9687), Thälmann 33.281 (52.861) Stimmen; gesplittert 17.00.
Wahlkreis 7 (Breslau): Endgültiges amtliches Ergebnis: Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 896.849. Braun 314.715 (306.991), Sellpach 33.361 (43.855), Jarres 354.105 (381.088), Ludendorff 5497 (13.648), Marx 167.245 (189.485), Thälmann 18.363 (29.398) Stimmen.
Wahlkreis 8 (Siegung): Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 896.849. Braun 203.806 (201.694), Sellpach 1644, Jarres 59.162 (49.194), Ludendorff 239.909 (275.719), Marx 10.819 (3080), Thälmann 48.331 (54.815), Thälmann 11.617 (20.165) Stimmen.
Wahlkreis 9 (Cuppen): Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 896.849. Braun 44.440 (36.590), Sellpach 8057 (12.086), Jarres 144.096 (141.812), Ludendorff 4574 (8300), Marx 220.010 (221.530), Thälmann 45.981 (66.006) Stimmen.

Deutschland in Holland geschlagen

Die Fußballländerspiele — Holland siegt 2 : 1

Mit viel Geschick begann die Serie der diesjährigen Länderspiele. Die deutsche Nationalmannschaft ist in Amsterdam von den Holländern mit 2:1 geschlagen worden. Die Spieler waren dem Kampfe bei, darunter der deutsche Verteidiger in Holland.

Am der Auffassung der beiden Mannschaften andere sich wenig. Hagen spielte als linker, und Lang als rechter Flügel. Holland füllen für den erkrankten Tröschen Verboten als rechter, aufgetragenes Spiel. Von Anfang an entwickelte sich ein sehr festes, aufgetragenes Spiel. Das deutsche Team des starken Geistes und des klugen Tobens durch seine verlässliche Zusammenarbeit zunächst in Vorteil lag. Die Holländer unterbanden jedoch alle Angriffe der Deutschen durch Abwehr. Mit dem starken Wind wurden die Holländer durch lange Vortöße aus dem deutschen Tor mehrfach gefährdet. Die 13. Minute brachte die erste Ecke für Deutschland, die jedoch nichts einbrachte, da Sobel in unangünstiger Position stand. Einen entscheidenden Angriff der Holländer wertete Lang zur Ecke ab. Den entscheidenden Angriff der Holländer wertete Lang zur Ecke ab. Den entscheidenden Angriff der Holländer wertete Lang zur Ecke ab.

Im ersten Halbspiel stand das Spiel im Gleichgewicht. Die Holländer versuchten, die deutsche Abwehr durch lange Vortöße zu durchbrechen. Die deutsche Abwehr stand sehr fest. In der 13. Minute brachte die erste Ecke für Deutschland, die jedoch nichts einbrachte, da Sobel in unangünstiger Position stand. Einen entscheidenden Angriff der Holländer wertete Lang zur Ecke ab.

Die deutsche Abwehr war durch die lange Vortöße der Holländer gefährdet. Die Holländer versuchten, die deutsche Abwehr durch lange Vortöße zu durchbrechen. Die deutsche Abwehr stand sehr fest. In der 13. Minute brachte die erste Ecke für Deutschland, die jedoch nichts einbrachte, da Sobel in unangünstiger Position stand. Einen entscheidenden Angriff der Holländer wertete Lang zur Ecke ab.

Deutschland war den Holländern technisch überlegen. Die glänzende Arbeit wurde durch die schlechte Verteidigung der Holländer zunichtegemacht. Der Berlinerzug hat aus, obwohl die deutsche Abwehr sehr fest war.

Eröffnungsfahrtrennen auf der Olympia-Röhre

Krupkat schlägt Wegmann und Levanow. Die Olympia-Radrennenbahn, die gestern die neue Saison eröffnete, wurde vom Wetter wenig begünstigt. Die Rennen trugen harten Boden und die Fahrer erlebten eine sehr schwierige Situation. Krupkat gewann das Rennen vor Wegmann und Levanow. Die Fahrer bemühten sich, das Rennen zu gewinnen, aber die schlechte Wetterlage machte dies sehr schwierig.

Lastlos

Die etwas festere Haltung und der etwas lebhafte Verkehr an der Sonnabendbedeutete wieder einmal nur ein kurzes Aufflackern des Geschäfts. Es trat eine Besserung ein, und die Grundumsätze machten sich Abgabeneigenen bemerkbar. Auf allen Gebieten waren die Waren ausverkauft. Die Käufer haben sich durch die Meldungen über Stilllegungen von Teillieferungen des Hochmehrs Versäumnisse gemacht, die sich nicht vermeiden lassen.

Devisen- und Banknotenkurse

Banknotenk.	Devisen	Banknoten
4 1/2 % 100 Reichsmark	167,94	167,94
5 % 100 Reichsmark	170,25	170,25
6 % 100 Reichsmark	172,50	172,50
7 % 100 Reichsmark	174,75	174,75
8 % 100 Reichsmark	177,00	177,00
9 % 100 Reichsmark	179,25	179,25
10 % 100 Reichsmark	181,50	181,50
11 % 100 Reichsmark	183,75	183,75
12 % 100 Reichsmark	186,00	186,00
13 % 100 Reichsmark	188,25	188,25
14 % 100 Reichsmark	190,50	190,50
15 % 100 Reichsmark	192,75	192,75
16 % 100 Reichsmark	195,00	195,00
17 % 100 Reichsmark	197,25	197,25
18 % 100 Reichsmark	199,50	199,50
19 % 100 Reichsmark	201,75	201,75
20 % 100 Reichsmark	204,00	204,00

Aus Eifersucht ermordet

Selbstmord des Täters

Ein schweres Verbrechen wurde gestern in dem Hause Marxenburger Straße 37 entdeckt. Hier wohnt der 61 Jahre alte Kellermeister Schreiber mit seiner 30 Jahre alten Wittwe. Die Frau war aus der Leipziger Straße 37.

Schreiber war in der letzten Zeit auf das Mädchen eifersüchtig, da er zwischen den beiden wiederholt zu heftigen Streitigkeiten kam. Als gestern die Wohnung ein verheerendes Feuer ausbrach, wurde der Kellermeister durch das Feuer getötet. Die Frau wurde schwer verletzt.

Die Verbandsliste der Kreistage

Die Verbandsliste der Kreistage ist fertig. Die Liste enthält die Namen der Mitglieder der verschiedenen Kreistage. Die Liste ist in alphabetischer Reihenfolge angeordnet.

Rechenübung

Gestern nachmittag wurde am Gymnasium eine Rechenübung durchgeführt. Die Schüler wurden aufgefordert, eine Reihe von Rechenaufgaben zu lösen. Die Aufgaben waren von einfacher bis hin zu schwieriger Natur.

Großfeuer in Ludenau

In der Nacht vom Sonntag zum Montag gegen 2 Uhr brach auf dem Grundstück der Ludenauer Mühle ein großes Feuer aus. Die Ursache des Feuers ist noch nicht bekannt. Die Feuerwehr wurde gerufen und konnte das Feuer schließlich löschen.

Wiederholung der Berliner Börse

Die Berliner Börse wird am Montag, den 30. März 1925, wiederholt. Die Kurse werden am Morgen nach dem heutigen Stand festgelegt. Die Börse wird von 9 bis 12 Uhr abgehalten.

Kurszettel der Berliner Börse vom Montag, den 30. März 1925.

Fortlaufende notierte Werte (Ohne Gewähr).		Die Kurse anderer Werte werden in Reichsmarkprozents (d. h. in Reichsmark für 100 Reichsmark) notiert.																	
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Fortlaufende Kurse</th> <th>Notierte Werte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>100 Reichsmark</td> <td>100,00</td> </tr> <tr> <td>100 Reichsmark</td> <td>100,00</td> </tr> <tr> <td>100 Reichsmark</td> <td>100,00</td> </tr> </tbody> </table>		Fortlaufende Kurse	Notierte Werte	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Unnotierte Werte</th> <th>Heutige Kurse</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>100 Reichsmark</td> <td>100,00</td> </tr> <tr> <td>100 Reichsmark</td> <td>100,00</td> </tr> <tr> <td>100 Reichsmark</td> <td>100,00</td> </tr> </tbody> </table>		Unnotierte Werte	Heutige Kurse	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
Fortlaufende Kurse	Notierte Werte																		
100 Reichsmark	100,00																		
100 Reichsmark	100,00																		
100 Reichsmark	100,00																		
Unnotierte Werte	Heutige Kurse																		
100 Reichsmark	100,00																		
100 Reichsmark	100,00																		
100 Reichsmark	100,00																		